

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Johanna Werner-Muggendorfer SPD**
vom 04.02.2013

Waldkindergärten

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Waldkindergärten gibt es momentan in Bayern?
2. Wer hat die Trägerschaft dieser Waldkindergärten?
3. Wird die Waldkindergarten-Pädagogik wissenschaftlich begleitet?
4. Wenn ja, wie sehen die Ergebnisse aus?
5. Gibt es Erkenntnisse über den Gesundheitszustand der Waldkindergarten-Kinder, sind sie weniger/mehr krank?

Antwort

**des Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen**
vom 04.03.2013

Zu 1.:

Waldkindergärten werden in der Statistik des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (StMAS) nicht gesondert erfasst. Dementsprechend ist dem StMAS nicht bekannt, wie viele Waldkindergärten es derzeit in Bayern gibt. Eine Nachfrage beim Landesverband Wald- und Naturkindergärten e.V. hat ergeben, dass der Landesverband 120 Mitglieder hat.

Da eine Mitgliedschaft nicht verpflichtend ist, vermittelt allerdings auch diese Angabe kein vollständiges Bild. Eine vorläufige Auswertung des KiBiG.web zeigt, dass es in Bayern im laufenden Kindergartenjahr mindestens 291 Kindergärten gibt, die die Wörter „Wald“ oder „Natur“ im Einrichtungsnamen tragen.

Zu 2.:

Grundsätzlich ist es jedem Träger selbst überlassen, ob er seinen Kindergarten als Waldkindergarten betreiben möchte. Dementsprechend gibt es Waldkindergärten sowohl in freier als auch in öffentlicher Trägerschaft.

Zu 3.:

Die Waldkindergarten-Pädagogik wird nicht systematisch wissenschaftlich begleitet, allerdings wurden in den letzten Jahren einige Untersuchungen hierzu durchgeführt:

Gorges, R. (2002). Waldkindergartenkinder im ersten Schuljahr: Eine empirische Untersuchung. *Zeitschrift für Erlebnispädagogik*, 22, 7/8, 10–18.

Häfner, P. (2002). *Natur- und Waldkindergärten in Deutschland – eine Alternative zum Regelkindergarten in der vorschulischen Erziehung*. Dissertation, Universität Heidelberg.

Kiener, S. (2004). *Kindergärten in der Natur – Kindergärten in der Natur? Fördert das Spiel in der Natur die Entwicklung der Motorik und Kreativität von Kindergartenkindern?* Lizentiatsarbeit, Universität Freiburg.

Krombholz, H., Scholz, U. & Vogel, E. (2008). Waldkindergarten – ein natürliches Bewegungsangebot. *Praxis der Psychomotorik*, 33, 4, 217–219.

Scholz, U. & Krombholz, H. (2007). Untersuchung zur körperlichen Leistungsfähigkeit von Kindern aus Waldkindergärten und Regelkindergärten. *Motorik*, 30, 1, 17–22.

Zu 4.:

Ein zentrales Ergebnis ist, dass Waldkindergärten offenbar genauso gut auf die Schule vorbereiten wie Regeleinrichtungen. In manchen Variablen, z. B. bei motorischen Leistungen, schneiden Waldkindergartenkinder teilweise besser ab. Diese Ergebnisse sind allerdings vor dem Hintergrund zu sehen, dass bei den vorliegenden Untersuchungen sozioökonomische Merkmale der Eltern nicht oder kaum kontrolliert wurden.

Zu 5.:

Scholz & Krombholz (2007) fanden bezüglich des Gesundheitszustands keine Unterschiede zwischen Kindern aus Waldkindergärten, städtischen und ländlichen Regelkindergärten.